



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt: Kurt Bodenmüller, Kommunikationsverantwortlicher Wissenschaftliches Sekretariat, Krebsforschung Schweiz

kurt.bodenmueller@krebssluga.ch, Telefon direkt 031 389 93 31

Datum: Bern, 21. Juli 2010

Mehr als 10 Millionen Franken für die Krebsforschung

Die Stiftung Krebsforschung Schweiz hat im Jahr 2009 mit mehr als 10 Millionen Franken 39 qualitativ hochstehende Forschungsprojekte sowie Stipendiaten, Forschungsprogramme und -organisationen unterstützt. Sie fördert seit 20 Jahren mit Hilfe von Spendengeldern die patientennahe, industrieunabhängige Krebsforschung in der Schweiz. Der neu konstituierte und erweiterte Stiftungsrat wird von Professor Thomas Cerny, Chefarzt Onkologie/Hämatologie am Kantonsspital St. Gallen, präsidiert.

Seit 1990 engagiert sich die Stiftung Krebsforschung Schweiz in der Förderung innovativer Forschungsprojekte und exzellenter Wissenschaftler im Bereich der Onkologie. Zwei Kriterien stehen gemäss dem Stiftungsratspräsidenten, Prof. Dr. med. Thomas Cerny, im Zentrum der Förderstrategie: «Wir unterstützen nur die qualitativ besten Forschungsarbeiten und legen den Fokus auf die patientennahe Forschung, d.h. auf vielversprechende Projekte, von denen die betroffenen Patientinnen und Patienten möglichst direkt profitieren.»

Vergangenes Jahr unterstützte die Stiftung 31 Forschungsprojekte, 3 Stipendiaten sowie 5 Forschungsorganisationen und -programme mit insgesamt knapp 10,4 Millionen Franken. Gefördert werden Projekte der Grundlagenforschung sowie der klinischen, epidemiologischen und psychosozialen Krebsforschung. «Unser Ziel ist, auf allen Ebenen der Krebsbekämpfung kontinuierlich Fortschritte zu erzielen, um Krebs bestmöglich zu verhindern, rechtzeitig zu erkennen, erfolgreich zu behandeln und seine Folgen wirksam zu lindern», resümiert Cerny.

Im Jahresbericht 2009 der Stiftung Krebsforschung Schweiz werden die strategischen und operationellen Veränderungen, die im Rahmen der letztjährigen Reorganisation umgesetzt wurden, erläutert. Er gewährt Einblicke in ausgewählte Forschungsprojekte und fasst die wichtigsten Zahlen und Fakten zusammen. Zusätzlich zu den acht renommierten Fachleuten und Persönlichkeiten, die im Bericht vorgestellt werden, erfuhr der Stiftungsrat kürzlich eine erfreuliche Erweiterung: Alt-Bundesrat Pascal Couchepin wurde am 25. Juni 2010 neu ins Gremium gewählt.



Bestellungen Jahresbericht 2009:

- in gedruckter Form beim Wissenschaftlichen Sekretariat der Krebsforschung Schweiz:
Tel. 031 389 91 61, Fax 031 389 91 60, info@krebsforschung.ch;
- im pdf-Format auf www.krebsforschung.ch/de/publikationen.html.

Weitere Informationen: www.krebsforschung.ch

Die neun Mitglieder des Stiftungsrats der Krebsforschung Schweiz

- Prof. Dr. med. Thomas Cerny, Präsident, St. Gallen
Past President Krebsliga Schweiz (KLS)
- Prof. Dr. med. Richard Herrmann, Vizepräsident, Basel
ehemaliger Präsident Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) und Vertreter klinische Krebsforschung
- PD Dr. med. Nicolas von der Weid, Lausanne
Präsident Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe (SPOG) und Vertreter pädiatrische Krebsforschung
- Alt-Bundesrat Pascal Couchepin, lic. iur., Martigny
unabhängige Persönlichkeit
- Prof. Dr. med. Matthias Egger, Bern
Vertreter epidemiologische Krebsforschung
- Prof. Dr. sc. nat. Hans Hengartner, Langnau am Albis
Vertreter onkologische Grundlagenforschung
- Dr. med. Eduard Holdener, Therwil
unabhängige Persönlichkeit
- Isabel Lechtman-Mortara, Genf
unabhängige Persönlichkeit
- Gallus Mayer, St. Gallen
Finanzfachmann

Geschäftsführer: Dr. rer. nat. Rolf Marti, Leiter Wissenschaftliches Sekretariat